

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Vitako-Branchenticker Nr. 32

Berlin, den 6. September 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

wie bei so vielen Veranstaltungen gilt: nach dem Zukunftskongress ist vor dem Zukunftskongress. Nach der hybriden Spezial-Veranstaltung von vergangener Woche ([Impressionen](#) | [Videos](#)) soll das Haupt-Event nun vom 13. bis 15. Dezember 2021 wieder in Präsenz im bcc Berlin stattfinden. Dort stehen u. a. [10 Zukunftsaufgaben](#) zur Debatte, die auch aus der diesjährigen [Zukunftspanel-Studie](#) hervorgehen.

Noch mal kurz zurück zur ZuKo-Spezial-Veranstaltung letzter Woche - und einem sehr interessanten Forum IV über die Zukunft öffentlicher IT. Dort tauschten sich vor allem der VITAKO-Vorstandsvorsitzende Dr. Rolf Beyer mit Berlins CIO Staatssekretärin Sabine Smentek und dem CIO im Bundesfinanzministerium, Harald Joost, über die Notwendigkeit und Möglichkeiten einer **bundesweiten öffentlichen Verwaltungscldoud** aus ([Video](#), hierzu spannend vor allem ab Min. 28:00, 35:00 und 59:00).

Aufmerksam machen möchten wir Sie schließlich noch auf die [September-Ausgabe](#) der VITAKO aktuell. Es warten zahlreiche spannende Themen rund um die Bundestagswahl und Zukunft der öffentlichen IT auf Sie. Darunter ein ausführliches Round-Table-Gespräch mit den Einschätzungen und Meinungen von fünf Digitalpolitikerinnen und -politikern aus dem Deutschen Bundestag zur bisherigen Digitalpolitik und zur nächsten Legislatur.

**Bleiben Sie gesund,
Ihr Vitako-Team**

September-Ausgabe der Vitako aktuell erschienen



Welche Impulse sind notwendig, damit sich die öffentliche IT zwischen Kooperation und Wettbewerb, Standardisierung und Freiraum bestmöglich aufstellen kann, um die Digitalisierung der Verwaltung zu treiben? Die VITAKO aktuell 03-2021 stellt die anstehende Bundestagswahl und die künftige Digitalpolitik in den Vordergrund.

Seit Anfang September lesen Sie in der neuen Ausgabe dazu u. a. einen Leitartikel des VITAKO-Vorsitzenden Dr. Rolf Beyer, eine Round-Table-Diskussion mit mehreren

Digitalpolitikerinnen und -politikern aus dem Deutschen Bundestag, einen Beitrag zur Wahl aus Sicht der vote iT durch Andreas Poppenborg sowie einen Artikel der VITAKO-Vorstände William Schmitt und Dr. Johann Bizer zur Digitalen Souveränität in der VITAKO-Strategie.

Zukunftskongress-Spezial vor der Wahl



Der 8. Zukunftskongress Staat & Verwaltung findet Mitte Dezember 2021 statt – schon jetzt fand die Spezial-Veranstaltung „Deutschland vor der Wahl“ statt. Rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen bei dem hybriden Event am 31. August im Berliner Hotel de Rome zusammen. Mehrere Hundert weitere Interessierte nahmen die Möglichkeit wahr, den Kongress über einen Online-

Live-Stream zu besuchen.

Der VITAKO-Vorstandsvorsitzende Dr. Rolf Beyer unterstrich während eines Panels zur Zukunft öffentlicher IT, dass sich die kommunalen IT-Dienstleister seit Jahren konsolidieren, vielfach miteinander kooperieren und je nach Region auch im Wettbewerb untereinander stehen. Künftig werde man in größeren Strukturen, souverän mit eigener moderner Verwaltungscloud und aktiv durch die govdigital eG die Digitalisierung weiter voranbringen, so Beyer.

Die kommunalen IT-Dienstleister kennen die Strukturen vor Ort und sehen sich nicht nur dafür zuständig, dass OZG/EfA-Leistungen „irgendwie“ entwickelt werden und in die Kommunen kommen, sondern dort auch bis ins Backend angebunden werden. Eine bürgerfreundliche Frontend-Anbindung sei wichtig, die eigentliche „Verwaltung“ findet aber dahinter statt, in den Fachverfahren, unterstrich Beyer. Diese seien unbedingt mitzudenken und effizient anzubinden. (Foto: Einhaus)

Elf Auszubildende in Hemer und Siegburg



Elf Auszubildende zur/zum Fachinformatiker*in Anwendungsentwicklung bzw. Systemintegration hatten Anfang August an den Standorten der SIT in Hemer und Siegen ihren ersten Arbeitstag. Die Nachwuchskräfte werden nun inner- und außerhalb ihrer Fachabteilungen für die Arbeit in der kommunalen IT fit gemacht, teilte

die SIT mit.

Der kommunale IT-Dienstleister bildet schon seit vielen Jahren IT-Fachkräfte aus, um gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und jungen Menschen eine Perspektive in der spannenden IT-Branche zu geben.

Zur SIT-Philosophie gehöre es, einen Großteil der Auszubildenden nach ihrer Ausbildung zu übernehmen. Die jungen Menschen bekämen bei der SIT früh praxisorientiertes Wissen vermittelt und übernahmen von Anfang an Verantwortung. Dabei seien sie auf ihrem Ausbildungsweg nie auf sich gestellt, teilt der kommunale IT-Dienstleister mit – ihnen zur Seite stehen Mentoren, die im Arbeitsalltag als erster Ansprechpartner fungieren und die Auszubildenden fachkundig unterstützen. (Foto: SIT)

Innovative Datenplattform: data[port]ai



Gemeinsam mit den norddeutschen Bundesländern wird Dataport einen „Hub für Datennutzung und künstliche Intelligenz“ aufbauen. Beim Projekt „data[port]ai“ sollen bereits vorhandene Lösungen, die sich mit der Nutzung von Daten und künstlicher Intelligenz beschäftigen, zusammengeführt und ausgeweitet werden, teilte

Dataport mit.

Vom Hub sollen aber nicht nur Dataport und die Länder profitieren. Auch Unternehmen und Start-ups aus der Region, andere öffentliche IT-Dienstleister sowie Wissenschaft und Forschung werden in das Projekt einbezogen. So sollen die verschiedenen Zielgruppen KI-Anwendungen und eigene Angebote auf Basis der von Dataport betriebenen Infrastruktur entwickeln.

Der Hub soll es Verwaltungen außerdem ermöglichen, Start-ups und KI-Spezialisten sicher zu beauftragen. Auf diese Weise soll die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft gestärkt werden. Das Ziel der Kooperation und der Vernetzung der Länder ist es, übergreifende, neue Datenräume für zukunftsweisende digitale Lösungen zu schaffen. (Bild: Panchenko Vladimir/shutterstock.com)

Lecos erneut als „Attraktiver Arbeitgeber“ zertifiziert



Die Lecos GmbH ist von dem unabhängigen, internationalen Forschungs- und Beratungsinstitut Great Place to Work® erneut mit dem Zertifikat „Attraktiver Arbeitgeber“ ausgezeichnet worden.

Das Zertifizierungsprogramm stehe für ein besonderes Engagement bei der Gestaltung der Arbeitsplatzkultur und wird nach einem gesicherten Verfahren vergeben, teilte

Lecos mit. Die Zertifizierung erfolgt auf der Grundlage einer unabhängigen, anonymen Mitarbeiterbefragung und der Analyse von Maßnahmen und Programmen der Lecos-Personalarbeit.

„Die aktuelle Situation hat uns alle vor völlig neue Herausforderungen gestellt – privat wie beruflich. Als Arbeitgeber standen wir stets vor dem Spagat zwischen der Verantwortung für das Wohl unserer Mitarbeitenden einerseits und der Erfüllung der Kundenanforderungen andererseits – eine besondere Aufgabe für Lecos als IT-Partner von Kommunalverwaltungen. Es galt unzählige, schnelle Entscheidungen mit unbekanntem Faktoren zu treffen“, fasst Lecos-Geschäftsführer Peter Kühne die letzten anderthalb Jahre zusammen. „Dass uns unsere Mitarbeitenden im Rahmen der Mitarbeiterbefragung nun ein so positives Zeugnis ausgestellt haben, freut uns umso mehr. Es ist für uns ein wohltuendes Zeichen gegenseitigen Vertrauens.“

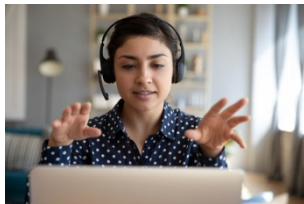
DNK-Bericht: ITDZ Berlin stetig nachhaltiger



Als zentraler IT-Dienstleister des Landes sieht sich das ITDZ Berlin in der Verantwortung, seinen Beitrag zum Ziel der klimaneutralen Hauptstadt 2050 zu leisten. Nun sei dieses Engagement durch den neuesten Bericht zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) bestätigt worden, teilte das ITDZ mit.

Demnach konnte der Berliner IT-Dienstleister in nur zwei Jahren die Zahl der Comply-Kriterien nachweislich von 33 auf 55 steigern. Dass die Reduktion des Energieverbrauchs des Fuhrparks um 60 Prozent ebenso Eingang in den Bericht fand wie die Aktivitäten zu Chancengleichheit und Vielfalt im Unternehmen, verdeutliche den breiten Ansatz des Berichts, heißt es. Denn neben ökologischen Gesichtspunkten umfasst er auch Aspekte der sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit, die auf ein Ziel hindeuten: alle relevanten Bereiche des Hauses sollen nachhaltiger werden. (Foto:Mike Mareen/Shutterstock.com)

GovConnct bietet Online-Schulung zu pmDSR



Die niedersächsische GovConnect bietet über ihre Gesellschafterin KDO ein Schulungsvideo zu den theoretischen Grundlagen und der Bedienung von pmDSR an. Dabei handelt es sich um ein kostenpflichtiges 60-minütiges Schulungsvideo im mp4-Format.

Mithilfe der Lösung pmDSR könne ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten erstellt werden, um die eigenen Maßnahmen zum Datenschutz zu dokumentieren (Artikel 30 EU-DSGVO). (Foto: fizkes/Shutterstock.com)

OWL-IT: Andreas Herrmann neuer Technischer Leiter

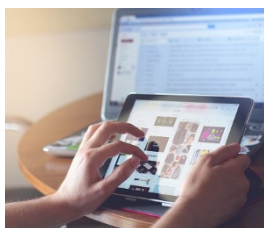


Seit dem 1. August 2021 ist Andreas Herrmann neuer Technischer Leiter der OWL-IT.

Der Gütersloher kommt von der regio IT, wo er Service Manager und Projektleiter für das LOGA-Projekt war. Als Senior Consultant leitete er zuvor deutschlandweit Infrastruktur- und Digitalisierungsprojekte sowohl in der Verwaltung, etwa für die Stadt und Stadtwerke Bielefeld, dem Bankenbereich oder der Logistik und baute parallel für die Unternehmensberatung ein eigenes Team auf.

"Projekte die zwischen der IT und dem Business angesiedelt sind, dort fühle ich mich sehr wohl", sagte Herrmann. „Jede Branche hat ihre Schwerpunkte, Schwierigkeiten und Herausforderungen. Voraussetzung zum „Meistern“ dieser Herausforderungen ist ein gutes Zusammenspiel und Verständnis zwischen IT und Business. Dies erreicht man nur durch intensiven und vor allem konstruktiven Dialog zwischen den Fachbereichen und der IT.“ (Foto: krz)

AKDB: Nachnutzbare Onlinedienste für Ausländerbehörden



Nutzerfreundlich, in jede Website integrierbar und von Kommunalverwaltungen deutschlandweit nachnutzbar: Die ersten zwei Onlinedienste für Ausländerbehörden sind nach dem EfA-Prinzip entwickelt worden und sind in Brandenburg im Echtbetrieb. Bald stehen sie auch bayerischen Ausländerbehörden zur Verfügung, teilte die AKDB mit.

Im Dezember 2020 hat die AKDB den Verwaltungs-Onlinedienst „Aufenthaltstitel zum Zweck der Erwerbstätigkeit“ für das Land Brandenburg entwickelt und bereitgestellt. Der Onlinedienst sei nach dem Einer-für-Alle-Prinzip entwickelt worden, sodass er perfekt auch von Ausländerbehörden anderer Bundesländer nachnutzbar ist.

Jetzt sei ein weiterer Onlinedienst verfügbar. EU- und EWR-Bürger in der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel und im Landkreis Teltow-Fläming können laut AKDB ab sofort einen Online-Antrag auf Ausstellung einer

Bescheinigung über das Daueraufenthaltsrecht (Daueraufenthaltsbescheinigung) stellen. Die AKDB habe den Onlinedienst ebenfalls nach dem EfA-Prinzip konzipiert. Beide Verwaltungs-Onlinedienste würden demnächst auch sämtlichen bayerischen Ausländerbehörden zur Verfügung stehen, heißt es.

Braunschweig: Neuer Web-Auftritt für Digitalisierung



Die Stadt Braunschweig hat einen zentralen Web-Auftritt für Digitalisierungsthemen gestartet. Die Rubrik "Digitalisierung & Online-Services" ist direkt über die Startseite der städtischen Homepage erreichbar. Im neuen Bereich hätten Bürgerinnen und

Bürger Zugang zu den Online-Diensten der Verwaltung, könnten sich zur städtischen Smart-City-Strategie informieren und sich einen Überblick über laufende Digitalisierungsprojekte verschaffen, teilte die Stadt mit.

Zu den Online-Diensten gehören etwa Terminreservierungen, Statusabfragen, die Beantragung verschiedener Dokumente (Bewohnerparkausweis, privates Führungszeugnis, Meldebescheinigung) und der Kita-Finder. Im Rahmen der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes und dem Anschluss an das Niedersächsische Verwaltungsportal werde das Online-Angebot der Stadtverwaltung in Zukunft ausgeweitet. Die neue Rubrik stellt dafür den zentralen Zugang dar. (Screenshot braunschweig.de)

Hessen will bei Testbetrieb für digitale Schulzeugnisse mitmachen



Noch in diesem Sommer wollen mehrere Bundesländer ein System zur Erstellung digitaler Schulzeugnisse testen. Hessen plant laut eines Berichts bei heise online, nächstes Jahr dazuzustoßen.

Kultusminister Alexander Lorz (CDU) kündigte demnach an, dass das Land nach der Klärung von rechtlichen Fragen bis Ende 2022 einer Testphase beitreten wolle. Im Austausch mit

den an der Entwicklung beteiligten Ländern sei vereinbart worden, den Fokus im ersten Schritt auf die Abschlusszeugnisse zu legen, heißt es.

Ein Testbetrieb für digitale Zeugnisse startet in diesem Sommer in Nordrhein-Westfalen, Berlin und Rheinland-Pfalz. Gemeinsam mit govdigital und dem Land Sachsen-Anhalt hat die Bundesdruckerei ein neues System zur Erstellung digitaler Zeugnisse auf Blockchain-Basis entwickelt. (Bild: Siipkan Creative/shutterstock.com)

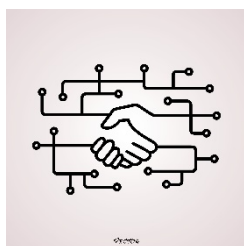
CovPass-App im F-Droid-Store verfügbar



Die CovPass-App zum Nachweis der digitalen Impf-, Test- oder Genesenen-Zertifikate der EU sei ab sofort auch als freie Software für Android-Smartphones im F-Droid-Store verfügbar. Das teilt der Verein Free Software Foundation Europe (FSFE) mit.

Freiwillige Entwickler hätten dazu proprietäre Software-Elemente wie etwa Google-Bibliotheken aus der vom Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichten Anwendung entfernt. Wegen der Software-Abhängigkeiten war die CovPass-App bislang nur in den App-Stores von Google, Huawei und Apple verfügbar gewesen.

Digitalisierungstarifvertrag unterzeichnet



Bundesinnenminister Horst Seehofer hat am 18. August 2021 den deutschlandweit ersten Digitalisierungstarifvertrag im öffentlichen Dienst unterzeichnet. Er gilt ab dem 1. Januar 2022 für rund 126.000 Tarifbeschäftigte in der Bundesverwaltung.

Davor hatten bereits die beteiligten Gewerkschaften – die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und der dbb beamtenbund und tarifunion – der Einigung mit überwältigender Mehrheit zugestimmt. Mit der Unterzeichnung des Digitalisierungstarifvertrages seien die Verhandlungen nun auch formell erfolgreich beendet worden, teilte das BMI mit. (Bild: galaira/shutterstock.com)

Smart-eID-Gesetz seit 1. September in Kraft



Der Bundesrat hat das Gesetz zur Einführung eines elektronischen Identitätsnachweises mit einem mobilen Endgerät (Smart-eID-Gesetz) am 25. Juni 2021 gebilligt. Am 1. September trat das Gesetz in Kraft, teilte das Bundesinnenministerium mit. Damit sei die rechtliche

Grundlage für eine weitere Nutzung der Online-Ausweisfunktion möglich – die Smart-eID.

Die Smart-eID ermögliche Bürgerinnen und Bürgern die Speicherung ihres Online-Ausweises direkt in ihren Smartphones. Die Ausweiskarte müsse dann nur noch einmal, bei der Übertragung der Daten aus dem Chip des Ausweisdokuments, an das Smartphone gehalten werden. Das digitale Ausweisen ohne Ausweiskarte sei innerhalb weniger Sekunden abgeschlossen, so das BMI. Ausweisen im Internet werde damit praktischer und dauere nur etwa halb so lang, wie der elektronische Identitätsnachweis mit der Ausweiskarte. (Foto: BSI)

08.09.2021, [„Digitale Städte – Digitale Regionen“](#) (digital)

09./10.09.2021, [Public-IT Security \(PITS\)](#) (digital)

13.-17.09.2021, [Creative Bureaucracy Festival](#) (digital)

21.-23.09.2021, [INTERGEO 2021](#) (Hannover)

22.09.2021, [Neue Datenräume für die Verwaltung – Wie Gaia-X helfen kann, Datensilos zu überwinden](#) (digital)

26./27.10.2021, [Smart Country Convention](#) (digital)

10.11.2021, [e-nrw](#) (digital)

13.-15.12.2021, [8. Zukunftskongress Staat & Verwaltung](#) (hybrid)

Vitako ITKalender

Vitako Stellenmarkt

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Geschäftsführer: Dr. Ralf Resch

Charlottenstr. 65

10117 Berlin

Deutschland

030/2063 156 - 0

redaktion@vitako.de

<http://www.vitako.de>

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Informationen zu Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-

Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..